

TV flaach

MITTEILUNGEN TV FLAACH

II / 2007

NEU:

ab dem 1. Oktober
ist der TV Flaach auch
online erreichbar

www.tvflaach.ch

unter:

Redaktion: Marisa Sburlino

Erscheint 2-mal jährlich

Auflage: 750 Exemplare



Ms Kuscheleweich

auf hoher See

- ♥ Abendunterhaltung TV Flaach 17./24. November 2007
- ♥ 16. November Kindervorstellung
- ♥ Türöffnung: 18.45 Uhr
- ♥ Festwirtschaft bis 3.00 Uhr
- ♥ Bar ab 23.00 Uhr
- Open End, ab 16 mit Ausweiskontrolle



Vorwort des Präsidenten

Wie jedes Jahr nach der Sommerpause, beginnen wir in unseren Riegen mit dem Üben auf den Höhepunkt des Jahres, die Abendunterhaltung vom 17. und 24. November.

Jeder gibt sein Bestes, damit Sie bei uns in der Worbighalle einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend geniessen können. Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn wir Sie an einem dieser Tage begrüßen dürfen. Die Kindervorstellung findet dieses Jahr wieder am Freitag 16. November statt.

Lassen Sie sich überraschen und begleiten Sie uns auf einer Reise rund um die Welt mit der "MS Kuschelweich".

Ab dem nächsten Jahr erscheint unser Mitteilungsblatt nur noch einmal im Jahr und zwar im September. Dafür können Sie sich aber jederzeit auf unserer neuen Homepage im Internet informieren:

Unter **www.tvflaach.ch** finden Sie Infos, Kontaktadressen, News und Fotos von allen Riegen des Turnvereins.

Nun wünsche ich Ihnen beim Lesen unseres Infoheftes viel Spass und hoffe, die Einen oder Anderen an der Abendunterhaltung oder in einer Turnstunde wiederzusehen. Für weitere Anliegen oder Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit Turnergruss
Patrick Schmid



Jubiläumsanlass Frauenturnen 9. Dezember 2006

Wir feierten unser 10-jähriges Bestehen mit einer Reise in den weihnächtlich geschmückten Europapark in Rust. Am 9. Dezember trafen sich 15 Turnerinnen um gemeinsam mit dem „Pfützehüpfer“ dem kleinsten Bus der Moser-Reisen nach Rust zu fahren. Während der Fahrt wurden wir mit Kaffee und einem Samichlausweggen gepflegt und kamen nach ca. $2 \frac{1}{4}$ Stunden in Rust an. Unser Chauffeur besorgte die Eintrittskarten und so konnte das Abenteuer Europapark los gehen. Während sich ein Teil der Gruppe als erstes für einen Besuch im Magic Cinema 4D entschieden, zog es andere bereits auf die erste Bahn dem Eurosat. Es war einfach wunderschön es gab für jeden etwas. Für diejenigen die es etwas ruhiger haben wollten gab es diverse Wintershows und Musicals und für die anderen diverse Bahnen wie Alpenexpress, Euro-Mir, Matterhorn-Blitz, etc. Am Abend als es dunkel wurde und die Lichter angingen war es so richtig Märchenhaft. Zwischen den Lichterketten und geschmückten Tannenbäumen, den Bäumen und Sträuchern die aussahen als ob sie verzuckert sind, kam richtige Weihnachtsstimmung auf. Der Weihnachtsmarkt mit seinen schönen Lichtern und einem feinen Duft nach Glühwein zog uns magisch an. Wir verweilten uns an den Ständen mit den diversen schönen Sachen und genossen den Glühwein der uns aufwärmte. Um 19.15 Uhr trafen wir uns wieder beim Busparkplatz, wo unser Chauffeur bereits wartete und uns nach Hause fuhr. Es war ein spannender, unvergesslicher Tag im winterlichen Europapark. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren.

yh



Dorfstrasse 19
8458 Dorf
Tel. 052 317 11 90

www.friho.ch

Vita Parcours Unterhalt & Materiallager „ausmisten“

„Alles neu macht der Mai“ sagt sich der TV/DR jeden Frühling schon im April und stellt den Flaachemer Vita Parcours in Stand: Die Postenplätze wurden gesäubert und mit frischem Kies eingeebnet, ein in den Weg gestürzter Baum wurde zersägt und bei der langen Treppe wurden einige Stufen erneuert. Löhnen tut sich der Unterhalt alle mal: Für die Turnerinnen und Turner gibts einen Zmittag und die Vita Parcours Benützer finden wieder eine tadellose Anlage vor.

Im Lager des TV/DR hat sich in den letzten Jahren viel Material angesammelt. Getreu dem Motto „man weiss ja nie, vielleicht wird das wieder einmal gebraucht“ stapelten sich Dokumente, Kostüme von Unterhaltungsabenden, Absperrmaterial und vieles mehr. Der TV/DR huldigt gewiss nicht der Wegwerfgesellschaft. Aber das Datum des Vita Parcours Unterhalt eignete sich, gleichentags den wirklich unnötig gewordenen Unrat fachgerecht zu entsorgen.

Roland Stäuble

DER NEUE VOLVO C30,
AUCH MIT UMWELT-
FREUNDLICHEM ETHANOL-
ANTRIEB («FLEXIFUEL»).



Volvo. for life



Garage Otto Meier AG, Flaach



Garage Otto Meier AG, Andelfingerstrasse 16, 8416 Flaach
Telefon 052 305 30 30, Fax 052 305 30 50, www.garage-meier.ch


FT Spezialanlass vor der Sommerpause

Der letzte Turnabend vor den Sommerferien wird im Frauenturnen jeweils speziell gestaltet. Dafür entfällt ein Sommerprogramm während den Ferien.

Am Dienstag, 10. Juli 2007, treffen sich 16 regen- und winddicht verpackte Frauen (man erinnere sich an den 2-wöchigen Herbststeinbruch) bereits um 19:00 Uhr auf dem Parkplatz der Ref. Kirche Flaach. Die Organisatorin, Susanna Bieri, hat via Telefonalarm informiert, dass der Abend mit einem Walk beginnen werde. Weiteres wurde noch nicht verraten.

Nach rund 20 Min. zügigem Marsch, via Tuech-/ob.Haldenstrasse, über eine Treppe das Wäldli hoch, vorbei an lauschigen Pünten und verheissungsvollen Weinbergen, erreichen wir den Brunnenrain in Berg am Irchel. Bei „Chéz Bieri's" wird uns Einlass in ihre gemütliche Stube gewährt. Am langen, festlich dekorierten Tisch, dürfen wir es uns bei allerlei Rebensaft gemütlich machen. Dazu serviert uns die Gastgeberin eine exotische hot-spicy Mango-Suppe sowie selbstgebackene Mini-Zöpfli. Alles mundet hervorragend und weckt da und dort Nachahmungsgelüste! Wer es gerne noch etwas hotter mag, peppt seinen Teller mit zusätzlichen Einheiten „Sambal-O-lek" auf.

Mit wohligem Bauch und lockerer Zunge werden dann allerlei Themen mal mehr, mal weniger laut über den Tisch gebracht. Nach Erinnerungen an das Eidg. Turnfest Frauenfeld - oder war es nach dem Gedanke an Inge und ihren heutigen Purzeltag - rundet ein (Bike-Trophy-) Bananensplit, sowie Kaffee und hausgemachtes Teegebäck, den gemütlichen Abend ab ... und unsere Hose auf!

Ein ganz  -liches DANKESCHÖN
nochmals an Susanna für ihr Verwöhnprogramm,
wie auch an Elisabeth Gisler, für ihre süsse Einlage vom Iceman.

ukg

Turnfest Bauma 2007

Am 2. Juni war es wieder soweit, das erste Turnfest in diesem Jahr stand uns bevor, in Bauma.

Wir reisten mit dem Zug und dem Postauto nach Bauma, da es doch noch ein längerer Weg war.

Das Wetter war leider nicht so toll, als wir die verschiedenen Leichtathletik- Disziplinen, wie Wurfstab, Weitsprung, Speer, Schleuderball, Steinheben und Staffetenlauf hatten war es nur bewölkt und kalt.

Als wir für die Gymnastik mit dem Einturnen auf der Wiese bagannen, war alles nass und matschig. Als wir den Auftritt hatten fing es dann auch noch zu regnen an.

Einige hatten Spass im Regen zu turnen, andere wiederum nicht, denn wir hatten doch noch einige Teile die wir am Boden turnten.

Da das Wetter nicht gut war gingen ein paar schon etwas früher wieder nach Hause und die anderen schauten sich noch andere Vorführungen an.

Die Rangverkündigung war dann am Sonntag, leider konnten nicht so viele gehen, weil die meisten an Konfirmationen eingeladen waren.

nw



Einfach leben.

Möbel
Frauenfelder

Bachenbülach | Direkt an der Autobahn-Ausfahrt Bülach-Süd | Tel. 044 860 58 58
Flaach | Hauptstrasse 19 | Tel. 052 305 30 60

Eidgenössisches Turnfest 2007

Endlich war es so weit, das eidgenössische Turnfest stand vor der Tür.

Am 21. Juni um 11:30 versammelten wir uns vor dem Gemeindehaus Flaach. Das Wetter schien mit zu spielen und verstärkte die Vorfreude um so mehr. Nicht zu vergessen unsere schön geschmückten Hörnli und das voll gefüllte Fässli waren auch dabei. Mit dem Postauto ging es Richtung Berg, da gesellte sich der restliche Teil zu uns. Via Winterthur ging es mit dem Zug weiter nach Frauenfeld. Da angekommen fuhren wir zum Festgelände und suchten uns einen geeigneten Platz für unser Gepäck. Nach einer kurzen Pause ging es dann schon ans Aufwärmen. Zum ersten Wettkampfteil zählte Wurfstab, Pendelstafette 100m und Steinheben.

Die Pendelstafette fand zu meinem Erstaunen in einem extra dafür aufgebauten Zelt statt. Weiter ging es mit dem zweiten Wettkampfteil, zu diesem zählten Steinstossen und Kleinfeldgymnastik. Die Gymnastik lief allen gut, leider bestätigte die Note dies nicht ganz.

Trotzdem ging es in vollem Elan weiter mit den dritten und letzten Wettkampfteilen, Schleuderball und Weitsprung. Um 19:00 war unser turnerischer Einsatz an diesem Turnfest vorbei. Nun hiess es das Gepäck zu unserem TV-Wagen zu bringen, der bestens im Camping platziert war. Dank unserem Fahnenträger konnte der Feuerwehrdurchgang (der 8m betrug, falls sie quer kämen ☺) noch um unseren Wagen gezogen werden. Nach einem solch anstrengenden Tag waren alle froh, dass nun das gemeinsame Abendessen anstand. Die Spaghettis waren lecker, doch der Wein den Richard Erb sponserte topte dies noch. Er hielt eine knappe halbe Stunde. Nicht zuletzt Dank dem Fässliträger und seinem Helfer ☺. Nach dem wir uns auf den bevorstehenden Ausgang eingestimmt hatten, ging es dann erst richtig los.

Freitag - „Frisch und fröhlich“ starteten wir in den Freitag. Die Bierbrauerei stand auf dem Programm. Obgleich nicht alle teilnahmen, war es den Ausflug wert. So lernten wir den Ablauf des Bierbrauens näher kennen und kamen auch beim probieren nicht zu kurz. Der absolute Favorit „Das Kohlenbier“ sieht aus wie Kohle und schmeckt wie Kohle. Den weiteren Tagesverlauf konnte sich jeder selbst zusammenstellen.

Am Samstag fand der Festumzug in der Frauenfelder Innenstadt statt. Ausgeschlafen und voller Energie standen wir mit 10min Verspätung an unserer Position, mussten aber noch eine gute Stunde warten bis wir an der Reihe waren. Nach dem Signal zu unserem Abmarsch ging es dann mit etlichen Fahnenwellen durch Frauenfeld. Die Strassen waren gesäumt mit unzähligen Schaulustigen die dieses Spektakel sehen wollten. Zurück auf dem Festgelände empfingen wir das Männerturnen sowie die Frauenriege. Im späteren Verlauf des Nachmittags kamen diese dann zu ihren turnerischen Einsätzen, die wir so lautstark und mit viel Erfolg unterstützten, dass sich einer dieser Sportskanonen spektakulär bedankte.

Sonntag, der letzte Tag an diesem gelungenen Eidgenössischen. Nach der verschlafenen Fahnenjagt ging es dann auch recht bald in Richtung Heimat zurück. Aber was wäre ein Eidgenössisches ohne einen richtigen Abschluss. Die Gemeinde Volken feierte zu diesem Zeitpunkt das Traubenblütenfest wozu wir herzlich eingeladen waren. Bei einem Schnitzelbrot und einem Glass Wein liessen wir die vergangenen Tage noch einmal Revue passieren.

Fazit: Ein gelungenes und sehr erlebnisreiches Eidgenössisches Thurnfest 2007 in Frauenfeld.

Sandro Brandenberger

Rangliste vom eidgenössischen Turnfest Frauenfeld

Kat. F Sechskampf Turner

- 66. Blapp Simon
 - 148. Schneider Martin
 - 179. Vetterli Matthias
 - 509. Stäuble Roland
- (von insgesamt 645 Turnenden)

Kat.G Fünfkampf männliche Jugend

- 80. Vetterli Patrick
- (von insgesamt 170 Turnenden)

Kat. C Aktive Ti

- 264. Bieri Sara
 - 305. Nadja Kündig
 - 306. Weber Natalie
- (von insgesamt 316. Turnenden)

Kat. D Aktive Tu

- 284. Vetterli Matthias
- (von insgesamt 477 Turnenden)

Gymnastik

110. Rang

Stafettentag Deutweg 2007

Eine kleine Gruppe von ausschliesslich jungen Turnern besammelte sich am Sonntag, 2. September 2007, frühmorgens vor der Mehrzweckhalle, um den Weg nach Winterthur anzutreten. Die Autofahrt verlief ruhig, es wurden noch ein paar Einzelheiten über den bevorstehenden Wettkampf besprochen, ansonsten merkte man aber allen eine gewisse Müdigkeit an.

Als dann, nach dem gemeinsamen Einlaufen, der Routinier im Team doch noch eintraf - standesgemäss mit dem Velo - war das motivierte TV Flaach-Team vollzählig.

Kurz darauf begann der Wettkampf mit dem 100 Meter-Lauf, bei welchem wir die Auszeichnung nur knapp verpassten. Es folgten die Disziplinen Speerwurf, Weitsprung und Hochsprung und am Nachmittag standen die 4 x 100m-Staffel sowie die Olympische Stafette auf dem Programm.

Durchaus als Erfolg gewertet werden kann, dass der TV Flaach in keiner dieser Disziplinen den letzten Platz belegte. Leider konnte aber auch keine Auszeichnung entgegen genommen werden, was unter anderem auf den Trainingsrückstand zurückzuführen ist, welchen wir nach der Sommerpause zu verzeichnen hatten. Vor allem im 100m trat manch einer nicht in gewohnter Frische auf, weshalb die gelaufenen Zeiten klar unter den Erwartungen blieben. Im Speerwurf zeigte man zwar eine gute Leistung, doch ohne Training lag in dieser Disziplin schlicht nicht mehr als der zweitletzte Platz drin. Im Weitsprung stimmten die Anläufe nicht mehr und im Hochsprung gab es Personen, welche froh sein mussten, überhaupt einen gültigen Versuch hinzukriegen...

Vielleicht lag es aber auch an der mangelnden Erfahrung der Turner, dass man mit leeren Händen zurückreisen musste. So hatte man beispielsweise dem 800m-Läufer der Olympischen Stafette kurz vor seinem Einsatz dringend davon abraten müssen, einen Hamburger zu essen. Und bei der 4 x 100m-Staffel wurden kurz vor dem Start noch die Übergaben trainiert, wobei man kräftig Spionage bei anderen Vereinen betreiben musste, um die genauen Marken festlegen zu können.

Alles in allem war es aber ein äusserst gelungener Tag und wir freuen uns bereits auf den Wettkampf im nächsten Jahr, in welchem wir uns mit etwas

mehr Training und Erfahrung sicherlich eine Auszeichnung zum Ziel setzten dürfen.

Auch die Damenriege nahm nach einem Jahr Pause wieder am Geschehen Teil und konnte, im Gegensatz zu uns, sogar eine Auszeichnung im Schleuderball entgegennehmen. Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!

Reto Vetterli



- 👍 grosser Getränkemarkt
- 👍 breites Sortiment an Weinen
- 👍 Geschenkkörbe aller Art
- 👍 feine Käseplatten

- 👍 Alles für Haus und Garten
- 👍 Kleintierfutter und Zubehör
- 👍 Heizöl zu günstigen Preisen
- 👍 ZKB Agenturen in Buch und Flaach

Wenn der Berg ruft....

(Turnfahrt Männerturnen Flaach vom 15. - 16. September 2007)

Ja, ja sie lachen sicherlich ob dem Titel dieses Turnfahrtberichtes. Ich kann ihnen liebe Leser aber versichern, dass uns das Lachen wahrlich im Hals stecken blieb, dazu aber später mehr.

Die Turnfahrt begann wie jede Turnfahrt „gemeinsam“ ab Flaach. Weiter ging es über Henggart via Winterthur nach Zürich um von dort mit dem Schnellzug nach Chur zu fahren. In Chur angekommen, bestiegen wir die Rätische Bahn, um eine der schönsten Eisenbahnbergstrecken, die Teil des UNESCO Weltkulturerbes darstellt, unter die Räder zu nehmen

Die Reise führte über Thusis, Tiefencastel, Surava, über die weltberühmte Bogenbrücke nach Filisur. Von dort aus ging es nach kurzem Aufenthalt, sich über Kehrtunnels nach oben windend, weiter bis an das nördliche Eingangsportal des Albula - Scheiteltunnels, Preda.

Was uns anlässlich dieser Zugfahrt aufgefallen ist, war der Umstand, dass bereits zu früher Morgenstunde die Zugabteile mit Rotwein getränkt vor sich hin triefen. Fürwahr, ein schrecklicher Anblick, ... aber so ist sie halt, unsere „Jugend“.

In Preda angekommen, benetzten wir unsere von der langen Zugfahrt ausgetrockneten Kehlen im Restaurant Kulm. Der Mitreisende mit der gelben Kappe prüfte bei dieser Gelegenheit das Inventar auf seine Stabilität, während andere sich von Christine aus der Steiermark ein Bierchen in Ehren servieren liessen.

Der Aufbruch vom Restaurant Kulm erfolgte überraschend und plötzlich, so dass einige noch nicht einmal ihre bestellte Zwischenmalzeiten zu sich nehmen konnten. So war es nun also, die einen zogen in Gruppen von Dannen Richtung himmelwärts aufragender Berge, während die andern noch zufrieden und guter Dinge dem Mittagessen frönten. Eben diese anderen waren es dann auch,

welche sich zuletzt mit deutlichem Rückstand und nach langem hin und her...Tunnel oder Berg? Tunnel oder Berg? auf den Weg begaben und sich Richtung Berg aufmachten.

Die Wanderung folgte in gebührendem Abstand und in erträglicher Steilheit der Albulapassstrasse, man passierte Seen und Alpweiden, um nach ca. einer Stunde Marschzeit die Albulastrasse das erste Mal zu kreuzen. Inspiriert durch die schöne Gegend diskutierte und inszenierte man gemeinsam einige neue Vermarktungsmöglichkeiten für unseren heimischen Worrenberger Rotwein.

Es ist selbstredend und bedarf keiner weiteren Erläuterungen, dass von unseren Turnkollegen nach wie vor jegliche Spur fehlte. Getroffen ob dem Kleingruppendasein, studierten wir unsere Wanderkarte und fanden, oh Wunder, eine vermeintliche Abkürzung. Nicht ganz ohne, (überhängend) aber sehr schnell und fürwahr eine Abkürzung.

Fünfhundert Höhenmeter höher und um 2 Liter Schweiss erleichtert, erreichten wir ein Hochplateau mit zwei Seen, welche zur Rast einluden. Man entschloss sich etwas Nahrung und Flüssigkeit zu sich zu nehmen und die schöne Bergwelt zu geniessen.

Was für ein Hallo, als über der Bergkuppe hinter den beiden Seen plötzlich unsere anderen Turnerkollegen auftauchten. Diese, sichtlich geschockt, da überhaupt nicht darauf vorbereitet, an dieser Stelle auf Wanderer aus Volken zu treffen, fragen sich, was hier falsch gelaufen sei?

Eigentlich nichts, wie wir wissen, die einen folgen den Wegweisern, die anderen können Karte lesen.

Gemeinsam nahmen wir nun den Rest unseres Aufstieges unter die Füsse, um den Fuorcla Crap Alv auf 2466 m Höhe zu erreichen. Uns bot sich ein überwältigender Anblick auf den Piz Ot und hinab in die Tiefen des Val Bevers. In diese Niederungen des Val Bevers galt es nun mit schlotternden Knien abzustiegen, um danach nach einem zirka zwei Kilometer langen Fussmarsch das Berggasthaus Suretta in Spinaz am Südausgang des Albula Bahntunnels zu erreichen. Bei einigen kleinen und grossen Bierchen tauschte man sich die Erlebnisse und Nettigkeiten des ersten Tages aus. Der Mitreisende mit der gelben Kappe war auch schon da und nahm die lobenden Worte zur Wanderung des ersten Tages entgegen.

Bei einem ausgezeichneten Nachtessen und angeregten Diskussionen zum Thema der Fermentation von Malzgetränken sowie den verschiedenen

Schwimmmethoden in Flaach, verflog die Zeit im Fluge. In Absprache mit dem Hausherrn legten wir die Bettruhe auf 23.00 fest. Dies in der Absicht, den nächsten Tag entsprechend gestärkt und ausgeschlafen unter die Füße zu nehmen.

Nach einer ruhigen Nacht staunten wir nicht schlecht, als zwei „Kleingruppen“ Turnerkollegen um Sieben Uhr früh loszogen, um den 3246 m hohen Piz Ot zu bezwingen. Ob sie es wohl geschafft haben?

Es war genau 08.00 Uhr, als der Mitreisende mit der gelben Kappe die Wanderung des zweiten Tages einläutete. Begeistert von den Erlebnissen des ersten Tages blieben ihm einige „Normale“ fern. Die anderen folgten in der Hoffnung nach Besserung der gelben Kappe.

Bekanntlich verliert man ja die Hoffnung zuletzt, nach einer Stunde knallhartem und extrem steilem Aufstieg durch die Valetta da Bever waren wir froh, denn es könnte ja schlimmer sein. Und siehe da, es war so weit. Die letzten 200 Höhenmeter Aufstieg auf 2511 m waren an Steilheit kaum zu überbieten. Sichtlich erschöpft und um 3 Liter Schweiß erleichtert, erreichten wir die Wegkreuzung Richtung Forcla Valetta oder Höhenweg Richtung Maguns ob Celerina. Wie es kommen musste, teilte sich die Gruppe auf dieser Höhe wieder auf. Die einen zog es auf die 2851 m hohe Forcla Valetta, die anderen ins nur 60 Minuten entfernte Restaurant.

Bei herrlichem Sonnenschein und einem Schläfchen warteten wir auf unsere Gipfelstürmer. Um 12.00 Uhr war es soweit, wir waren praktisch komplett, äh fast, da war ja noch die Gruppe unten im Tal...

Motiviert vom Gedanken, unsere Kameraden endlich wieder einmal zu sehen, fuhren wir mit der Bergbahn oder dem Motocross - Trotti ins Tal hinunter. Gemeinsam stärkten wir uns ein letztes Mal, bevor es auf die Rückfahrt ins schöne Weinland ging.

Die Heimfahrt ins Weinland fand geordnet in Kleingruppen statt, damit auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer bestmöglich eingegangen werden konnte.

P.S. Es war eine schöne Turnfahrt... Danke dem Organisator mit der gelben Kappe

Gerhard Waser



Turnfahrt Frauenturnen 25./26. August 2007

Am Samstagmorgen besammelten sich 13 Turnerinnen bei der Post Flaach. Zuerst ging die Fahrt mit dem Postauto nach Rafz. Nachher brachte uns die SBB via Schaffhausen nach Basel Bad, wo wir in einem bequemen ICE Platz nehmen durften. In Freiburg im Breisgau endete unsere Zugfahrt. Nachdem die meisten Rucksäcke im Schliessfach des Bahnhofs verstaut waren, genossen wir die Stadtführung durch unsere Reiseleiterinnen. Wir schlenderten durch die liebevoll gepflegten und mit vielen Blumen und Bäumen geschmückten Gässchen. Wir bestaunten das alte und das neue Rathaus, genossen den Bauernmarkt mit den vielen Produkten und natürlich durfte auch ein Blick ins Münster nicht fehlen. Den Nachmittag verbrachten wir getrennt. Mittagessen, lädele, schlendern, Dessert..... Viel zu schnell war es Zeit für die Weiterfahrt. Mit dem Zug fuhren wir an Stationen wie Kirchzarten und Himmelreich vorbei nach Löffingen, wo wir im Hotel zum Ochsen untergebracht waren. Nach einer kurzen Erfrischung unter der Dusche erwartete uns ein bereits etwas herbstlich anmutendes Menu.

Am 2. Tag führte uns die Reise mit dem Wanderbus nach Bachheim. Dort stiegen wir in die Wutachschlucht ein. In der Schlucht herrschten schwül-warme Temperaturen bei hoher Luftfeuchtigkeit, was uns zusätzlich noch zum Schwitzen brachte. Ein spannender, manchmal eng den Felsen entlangführender Weg wurde durch alle bestens bewältigt. Nach einiger Zeit bogen wir in die Gauchachschlucht ab. Meistens im Gänsemarsch, ein Nebeneinander war kaum möglich, durchwanderten wir diesen herrlichen Teil der Schlucht. Der Wanderweg überquert einige Male den Fluss mit herrlichen schmalen Stegen, die nur auf 1 Seite ein Geländer haben und oft nicht mehr als 3 Personen zusammen zulassen. Die Tragfähigkeit ist jedoch viel höher, konnte doch die gesamte Truppe für ein Foto auf einem Steg posieren. Bei Döggingen verliessen wir die Schlucht wieder und nahmen den letzten Aufstieg unter die Füsse. Hier erwartete uns ein total ausgestorbenes Dorf. Kein Mensch weit und breit. Bald wussten wir, warum. Es fand ein Dorffest statt. Wir hatten noch eine Stunde Aufenthalt bis zur Abfahrt des nächsten Zuges. Das Tortenbüffet in der

Kaffeestube sah zu verführerisch aus, als dass man einfach daran vorbei gehen hätte können. So beschlossen einige von uns, die speziellen Torten wie Stracchiatella-, Brombeer- oder Giottotorte zu versuchen. Wir wurden nicht enttäuscht. Kurz darauf brachte uns die Eisenbahn via Singen, Schaffhausen wieder wohlbehalten ins Weinland zurück.

Herzlichen Dank den Organisatorinnen Ursi und Agi für das tolle Wochenende.

Elisabeth Waser



Suchen Sie das Besondere?

*Dekorationen jeglicher Art und nach
Ihren Wünschen zusammengestellt.*

*Pfiffige Sträuße, Arrangements und
Tischdekorationen für Hochzeitsfeiern,
Geburtstage und andere Anlässe.*

*Hanny Fisler
Blumen-Lei*

*im Lei 3, 8416 Flaach
Tel. 052 318 14 65*

Schlussturnen + Schnellster Flaachtaler

Organisator: Reto Vetterli

Zuerst trafen wir uns mit unseren Velos bei Reto Zimmermann (Chrütli). Dort konnten wir etwas trinken und warteten, bis alle anwesend waren.

Als es soweit war, machten wir unsere Velos bereit. Los gings! Wir fuhren über den Wiler bis nach Buch am Irchel ins Restaurant Sonne. Damit hatten wir unser erstes Ziel schon erreicht.

Im Restaurant löschten wir unseren ersten Durst. Wir waren eine Weile in der Sonne, als die Hälfte der Gruppe aufbrach Richtung Irchel. Mit Mathias an der Spitze der uns führte, fuhren wir bergaufwärts. Mit ersten Schweissperlen erreichten wir den Waldanfang. Dann fuhren wir durch den Wald bis in den Rütelbuck hinauf. Dort hatte Mathias schon ein Speckbrot bereitgestellt und ein Bierfässchen. Wir genossen den Ausblick und das Bier währenddem wir assen. Gestärkt verpackten wir das Bierfässchen und machten uns auf den Weg auf unser eigentliches Ziel, dem Pistolenschiesstand. Dort grillte Reto bereits mit Hilfe von Christian unser Nachtessen. Plätzli, Wurst und Brot schmeckten affentittenhottentottengeill! :-)) oder so?!

In einzelnen Gruppen machten wir uns auf den Heimweg.

Herzlichen Dank an den Organisator, für den lässigen Abend!

Tino Brandenberger

Turnfahrt vom Turnverein nach Eigeltingen

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. So war es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass wir bei schönstem Sommerwetter zu unserer diesjährigen Turnfahrt starten konnten. Zur Abwechslung führte uns Reiseleiter Res mal nicht in die schweizer Berge, sondern über die Grenze, ins deutsche Eigeltingen. Im Freizeitpark Lochmühle sollte ein abwechslungs- und ereignisreiches Programm auf uns warten.

Früh morgens ging es denn auch schon los, mit dem Fahrrad in Richtung nördliches Nachbarland. Bei flottem Tempo war schon bald der Zoll in Rheinau erreicht und mit einem herzlichen ‚Salü‘ flogten wir am verdutzt dreinschauenden deutschen Zöllner vorbei und rein in den ersten kleinen Bergpreis, rauf nach Altenburg. Schaffhausen lag schon bald hinter uns und so langsam aber sicher machte sich nicht nur ein kleiner Hunger bemerkbar, auch die berühmten 4 Buchstaben begannen erste schmerzhafteste Signale auszusenden und so kam uns allen eine kurze Rast in Thayngen höchst gelegen. Weiter ging die muntere Fahrt durch verschlafene kleine Dörfer, von deren Existenz der Schreibende bis dato keine Ahnung hatte, unserem Ziel, der Lochmühle in Eigeltingen entgegen.

Kurz nach Mittag war es dann soweit. Die Lochmühle war erreicht und unsere Stahlrösser hatten für diesen Tag ihren Dienst getan. Als gestandene Turner sind wir uns ja an die unterschiedlichsten Disziplinen gewöhnt, doch selten bereitete ein Wettkampf soviel Spass wie die Lochmühler Bauernolympiade. Bei den Disziplinen Wettmelken, mit dem 4-Rad Motorrad über die Schotterbahn, Oldtimer Traktorrennen, Hufeisenwerfen, Nageln, Armbrustschiessen, Entenjagd mit dem Lasergewehr und Bullenreiten blieb kein Auge trocken. Dazu noch ein Geschicklichkeitstest, bei dem es galt, einen Teich über einen Baumstamm balancierend zu überqueren. Da das für uns Turner natürlich viel zu einfach wär, mussten wir zu 2. von entgegengesetzter Richtung auf den Stamm und uns in der Mitte kreuzen. Pech, wer mit dem Trampeltier Reto Z. aus F. auf den Stamm musste. Da waren nasse Füsse vorprogrammiert!

Das Highlight des Tages war aber der Abstecher in den angrenzenden Steinbruch. Bei der Überquerung einer 70m hohen Schlucht über eine arg

schaukelnde Seilbrücke, kriegte so manch einer weiche Knie. Danach im Kletter-Gstättli, eingehängt an einem Seil, in einer rauschenden Schussfahrt über die Schlucht zu donnern, erforderte ein gutes Stück Überwindung.

Ein vorzügliches und äusserst reichhaltiges Nachtessen bildete dann den Start in eine für einige Turner (zu?) lange Nacht. Die deutsche Servierdüse staunte nicht schlecht, was einige Flaachemer Turner verdrücken konnten. Und Ihre Augen wurden noch viel grösser, als die leckerere, mit Cognac verfeinerte Pilzrahmsauce gleich aus der Kanne geschlürft wurde. Beim nächtlichen Scheunenfest ging es dann hoch zu und her. So hoch, dass es nicht alle wackeren Turner bis ins Bett schafften und einer es sogar vorzog, vor der Tür zu nächtigen. Äusserst merkwürdige Dinge ereigneten sich in dieser Nacht! Auf wundersame Weise ging unbemerkt ein Schuhbündel verloren. Dies, während dem der Schuh getragen wurde! Ebenso ist bis heute noch nicht geklärt, ob ein anderer Turner bei seinem nächtlichen Ausflug mit einem Mitglied einer zufällig anwesenden Damenriege wirklich nur die Oldtimer Traktoren besichtigen wollte.

Nach einem reichhaltigen Frühstück führte unser Weg am nächsten Morgen über Singen nach Stein am Rhein. Die Bootsfahrt den Rhein hinunter nach Schaffhausen bildete eine willkommene Abwechslung und nach einem kurzen Abstecher zum Rheinfall waren wir schon bald wieder zurück in heimatlichen Gefilden. Zwei ereignisreiche Tage fanden bei einem feinen Dessert und/oder einem kühlen Bier einen würdigen Abschluss. Herzlichen Dank, lieber Res, das war ein super Wochenende!

Peter Wild



Wir bleiben für Sie am Rad...

- Neureifen
- Felgen
- div. Zubehör
- Reifenwechsel
- Auswuchten
- Montage
- Lagerung
- Entsorgung

**Chr. & C. Lienhard
8428 Teufen
Telefon 01 865 57 47
Natel 079 669 17 14**

Chronik vor 50 Jahren (1957)

Zur GV vom 2. Februar fanden sich 21 Aktive und ein Ehrenmitglied im Rest. Engel ein. Nach der Begrüssung durch Präsident Walter Schneider wurden die Traktanden in Angriff genommen, deren Besprechung volle $3\frac{1}{2}$ Std. beanspruchte. Mit je zwei Ein- und Austritten blieb der Mitgliederbestand konstant. Im engeren Vorstand trat lediglich Kassier Robert Büchi zurück, an dessen Stelle trat Edi Frauenfelder. Für seine langjährigen Verdienste wählten die Anwesenden den früheren Präsidenten Heinrich Erb zum neuen Ehrenmitglied und übergaben ihm einen reich geschnitzten Holzteller. Zehn Turner konnten für fleissigen Turnstundenbesuch besonders geehrt werden. Mit dem Aufruf zu vermehrter Mitgliederwerbung schloss die GV kurz vor Mitternacht.

An einer späteren Versammlung fanden erfreulicherweise fünf neue Turner Aufnahme in den Verein. Im weiteren bewilligten die Anwesenden die Uebernahme der Reisespesen zum Kantonaltturnfest in Horgen und hiessen einen Kredit von Fr. 165.-- für den Ankauf eines Tonbandes gut. Wer bis zum Fest den jeweiligen Turnstunden fernblieb, wurde pro Abend mit Fr. 1.-- belastet. Einstimmig passierte der Antrag zum sportärztlichen Dienst inkl. Durchleuchtung. Für dessen Organisation stellte sich Edi Imhoof zur Verfügung. Ohne Opposition erfolgte auch die Genehmigung der neuen Statuten des Kantonaltturnvereins. Die Kosten der Festkarte für Horgen inkl. Abendunterhaltung stellten sich auf Fr. 20.70. Drei Wochen vor dem Hauptanlass galt es aber noch den Inspektionsturntag in Rikon zu absolvieren. Als Festberichterstatter wurde Kurt Brandenberger, als Fähnrich Bruno Gisler bestimmt.

Tambour August Fehr schlug frühmorgens die Trommel zum Abmarsch nach Henggart, von wo die Bahn zum Kantonaltturnfest nach Horgen führte. Strahlendes Sommerwetter sorgte für ideale Bedingungen zur Absolvierung der verschiedenen Wettkämpfe, welche dann für die Flaacher Sektion punkt Mittag mit dem Stafettenlauf begannen und gleich die meisten Punkte einbrachte. Den Marsch- und Freiübungen folgten Barren und Steinstossen.

Schliesslich stand das Endergebnis mit total 115,38 Punkten fest, was einen guten Platz in der entsprechenden Stärkeklasse verhiess. In der Leichtathletik B errang Max Jäggli einen Zweig, desgleichen im Gemischten Wettkampf, wo noch vor ihm Traugott Schneider im zweiten Rang abschloss. Peter Gisler und Walter Schneider errangen im Nationalturnen A je einen Kranz. Nach dem Besuch des Festspiels und anschliessendem Rundgang durchs Dorf und die Budenstadt fanden sich die Turner gruppenweise in ihrem Nachtquartier im Schulhaus ein. Die sonnige Witterung lockte auch sonntags viele auf den See; der übermässigen Hitze wegen wurde ausnahmsweise auf den Festumzug verzichtet. Allgemeine Uebungen und Fahnenmarsch bildeten den Abschluss des allseits gelungenen Anlasses, der für die Aktiven abends zusammen mit der Damenriege und einer Delegation aus Schützenverein und Männerchor im Sternen gebührend ausklang.

Als Ziel der Turnfahrt lockte der Grosse Mythen. Doch der schlechten Witterung wegen musste kurzfristig auf diese Bergtour verzichtet und auf eine Ersatzvariante umgestellt werden. Von Bauma aus ging es halbwegs noch im Regen über Sternenberg, wo zum Trunk ein erster Halt eingeschaltet wurde, bei sichtlich aufhellendem Himmel in zügigem Tempo aufs Hörnli. Eine umfassende Panoramasicht lohnte den Aufstieg, für das leibliche Wohl war im Bergrestaurant ausreichend gesorgt. Beim Abstieg nach Steg und talauswärts nach Bauma stiess die Damenriege hinzu, welche für diese Tour eine andere Aufstiegsroute gewählt hatte. Nach einem gemeinsamen Zwischenhalt in Turbenthal fanden sich abends wieder alle in Flaach ein.

Mangels geeigneter Sonntage konnte das vorgesehene Schlussturnen nicht durchgeführt werden. Dafür widmete man sich intensiver den Vorbereitungen zur Abendunterhaltung, welche beide Male im Engelsaal über die Bühne ging. Zum Auftakt gelangte zuerst der durch vereinseigene Kräfte unter Ehrenmitglied Otto Frei einstudierte Schwank „Es uverschants Glück“ zur Aufführung. Der zweite Teil war wie gewohnt turnerischen Darbietungen gewidmet. Die Barrenkür der Aktiven war eingebettet in Reigen der Damenriege, welche dann mit dem Walzer „Que serra, serra“ abschlossen. Spontaner Applaus war allen Mitwirkenden sicher. Für musikalische Unterhaltung sorgte anschliessend die Wülflinger Kapelle „Nachtbuebe“. Der obligate Katerbummel führte am zweiten Sonntagnachmittag nach Buchberg.

Später, schon im Vorfrühling, führte die Damenriege ihre GV im Engel durch. Präsidentin Liselotte Fehr konnte 29 Mitglieder willkommen heissen. Sie wählten als neue Leiterin Gret Brandenberger, zu deren Stellvertreterin Liselotte Fehr. Aus der Mädchenriege zur Damenriege traten über: Lisbeth Kretz, Hanneli Flacher, Vreni Beyeler, Elseli Saller und Margrit Breiter. Von der DR zur Frauenriege wechselte Satteli Gisler. 26 Turnerinnen beteiligten sich am Zürcher Kantonalturnfest Horgen. Als Wettkampf wurden fünf Korbballspiele ausgetragen. Die enorme Hitze lähmte ein wenig den Kampfgeist. Vor den Allgemeinen zeigten 2000 blau-weiss gekleidete Turnerinnen ihre Körpergymnastik. Der Einzug ins Flaachtal vollzog sich gemeinsam mit den Turnern.

Thomas Lyrenmann



küchen

neubauten

innenausbauten

umbauten

reparaturen

matthias erb

bergstrasse 4

8416 flaach

tel: 052/ 318 17 12

fax: 052/ 318 17 06

Chronik vor 25 Jahren (1982)

Wiederum verfolgten am 22. Januar 1982 über 50 Mitglieder mit Interesse die im Sternensaal unter dem Präsidium von Arthur Bachofner durchgeführte Generalversammlung. Unter dem Traktandum Mutationen fanden in der Damenriege neben drei Austritten mit Barbara Breiter, Sonja Huber und Doris Schneider ebenso viele Aufnahme, im Turnverein waren es mit Urs Fehr, Felix Gisler, Koni Gisler, Jürg Schneider und Reto Brandenberger sogar deren fünf, welche die Aktivitas weiter verjüngten. Kassier Toni Schmid legte eine erfreuliche Jahresrechnung vor. Zum positiven Abschluss trug vor allem die Entschädigung für aktive Mithilfe am letztjährigen Kantonaltturnfest in Andelfingen bei. Die Vereinsmeisterschaft und somit den Wanderbecher gewann ein weiteres Mal Hans Gisler. Erstmals erstellte auch die Damenriege eine Meisterschaft, bei der Monika Büchi knapp vor Claudia Ganz als Siegerin hervorging. In einstimmiger Wahl erfolgte die Ernennung von Arthur Bachofner und Peter Gisler zu Freimitgliedern. Nach mehrjähriger Tätigkeit trat Max Schuler als erfolgreicher Oberturner zurück. Seine Nachfolge übernahm Kurt Gisler. Als neuer Vize-Oberturner rückte Peter Gisler nach und als weitere Vorturner konnten Max Gisler und Hanspeter Ott ernannt werden. Im administrativen Bereich übergab Heinz Gygax das Vizeaktuariat Peter Brandenberger.

Zum 150-jährigen Bestehen des Eidg. Turnvereins startete am 1. Januar die sogenannte Jubiläumsstafette. Dabei zirkulierte bei sämtlichen Vereinen des ETV eine spezielle Jubiläumsfahne. Diese wurde in der Folge am 28. April abends beim Campingplatz vom TV Rheinau in Empfang genommen. Nach kurzem Umzug mit Ehrendamen, Hornträger, Weinfässliwagen, Teilnehmern auswärtiger Turnvereine, sowie den Klängen des Musikvereins Berg a.I., versammelten sich die Gäste anschliessend im Engelsaal, wo der Abend mit turnerischen Darbietungen und musikalischer Unterhaltung gebührend ausklang. Zuletzt übernahm eine Buchemer Delegation die Fahne und zog mit ihr irchelwärts nach Hause.

Der Verbandsturntag in Illnau wurde mit 20 Aktiven bestritten.. Er warf keine grossen Wellen, lieferte aber dennoch erfreuliche Resultate. Besonders erwähnt sei der 100 m-Sektionslauf, welcher in der 2. Stärkeklasse den ersten Schlussrang einbrachte. Aber auch mit den 28,95 P. am Barren durften die Geräteturner zufrieden sein, nachdem die Uebung schon drei Wochen zuvor am Munot-Cup eine gute Benotung erfuhr. Mit Spannung sah man alsdann dem Schaffhauser Kantonturnfest in Hallau entgegen. Leider schuf das Wetter keine allzu idealen Bedingungen. Nachdem sich die Einzeltturner schon am ersten Wochenende in allen Sparten reichlich Auszeichnungen holten, war auch der Sektion Erfolg beschieden, bekleideten die Flaacher doch mit 116,71 P. in der 4. Stärkeklasse den zweiten Rang.

Von den Reisevorschlägen zur Turnfahrt schwang die Passvariante Prättigau/Vorarlberg eindeutig obenaus. Beinahe allen Teilnehmern bot die gewählte Route Neuland. Sehr reges Interesse bekundete die jüngste Turnergeneration, während sich im älteren Team begannen Lücken abzuzeichnen. Auf der Station Henggart nahm der zum Reiseführer berufene Kassier das Kollektivbillet für 26 Mann entgegen. Von Klosters Dorf aus beförderten mehrere Viererkabinen die Gruppe kurz vor Mittag auf die Madrisa. Nach dem Lunch an windgeschützter Lage folgte der Aufstieg zum Schlappiner Joch. Beim Ueberschreiten der Landesgrenze atmete der Seilbahnspezialist sichtlich auf, lag dessen ID doch noch zu Hause. Ein rot-weiss-rot markierter Pfad führte steil talwärts. Vorerst nirgends eine Alphütte, keine Bergwirtschaft. Erst Vergalden verhies den ersten Gasthof, von wo aus nach fröhlich gezechter Runde das Nachtquartier, der Gargellerhof, nicht mehr weit entfernt war. Nach kulinarisch echt österreichischem Nachtessen ging es ins Dorf, wo in beiden Discos für Unterhaltung und Spass bis weit nach Mitternacht gesorgt war. Nach kurzem Schlaf und ausgiebigem Frühstück führte die Schafberg Sesselbahn hinauf in die Montafoner Bergwelt. Auf eher unwegsamem Gelände bewegte sich die Hauptschar aufwärts zum 2479 m hohen St. Antönier Joch. Nach dem Passieren der Grenztafel winkte tausend Meter tiefer das nächste Ziel - St. Antönien, wo gleich eine ganze Gartenwirtschaft belegt wurde. Im Postauto talwärts rüttelte das Posthorn die in Schlaf gefallenen Turner immer wieder auf. Das letzte Bahn- und Wegstück erfolgte in Begleitung der Damenriege, welche ebenfalls von ihrer Turnfahrt, die sie auf den Kronberg führte, zurückkehrten.

Der erste Turnerabend fand im Landihaus zu Berg a.I., der zweite im Engelsaal statt; beide erfreuten sich guten Zuspruchs. Die verschiedenen Riegen gaben ihr Bestes, wobei von den mannigfachen turnerischen Darbietungen nur der Strassenwischer-Reigen, der Clowntanz sowie der Sketchreigen „Kalle mit der Kelle“ erwähnt werden soll. Im zweiten Programmteil überzeugte das durch Vereinsmitglieder aufgeführte Bühnenstück „Da hämmer s'Gschänk“. Zum Abschluss der Abendunterhaltung spielten das Trio Calanda resp. Los Bravos zum Tanze auf.

Thomas Lyrenmann

Bäckerei • Konditorei • Frischmarkt



Yvonne & Christoph Schneider
Hauptstrasse 20 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 60
Fax 052 318 11 71

Mo/Mi/Do/Fr 6.00–12.15 / 14.00–18.30
Dienstag 6.00–12.15
Samstag 6.00–15.00 durchgehend
Sonntag 7.30–12.00

Ihr Spezialist für feine Backwaren, Festtagstorten und Apéroservice.

Chronik vor 10 Jahren (1997)

Die turnerischen Saisonhöhepunkte waren 1997 die Verbandsmeisterschaft in Ossingen und das Berner oberländische Turnfest in Wilderswil bei Interlanken. Unter der Führung des neuen Oberturners Röbi Bättschi versuchte der Turnverein die tollen Leistungen vom vergangenen Jahr, am eidgenössischen Turnfest in Bern, zu wiederholen.

Auf dieses Jahr hin wurde die Wertungstabelle von der bisherigen Maximalnote 30 auf die neue Höchstnote 10 angepasst. Die neuen Wertungen bereiteten den Flaachemern einige Mühe. Disziplinen, bei denen bisher immer eine ansprechende Note erzielt wurde, erwiesen sich nun als arge Hypothek. So werden die beiden Turnfeste wohl eher aufgrund der starken Präsenz in der Festhütte und nicht aufgrund der turnerischen Leistungen in bester Erinnerung bleiben.

Das anhaltend schlechte Wetter in diesem Jahr veranlasste das Frauenturnen, anstelle des geplanten Reisli auf die Melchsee-Frutt, ein abwechslungsreiches Ausweichprogramm in Angriff zu nehmen. Unsere Frauen liessen sich auch durch kalte Temperaturen und Regen nicht die Laune verderben und mit Wandern, Rodeln, Velofahren und Shopping von Luzern bis Engelberg war gute Laune garantiert. Den Männern war bei ihrem Ausflug ins Alvier-Gebiet oberhalb Mels mehr Wetterglück beschieden. Aber trotz strahlendem Sonnenschein wird man beim Lesen des Berichts den Eindruck nicht los, dass es auch hier zwei äusserst „feuchte“ Tage waren.

Was den Frauen nicht vergönnt war, holte die Damenriege rund 2 Monate später nach. Bei schönstem Wetter führte ihre Turnfahrt auf die Melchsee-Frutt und dort muss es gar munter zu und her gegangen sein. Bei Risotto, Wurst und einem guten Tropfen wurde mit ein paar freundlichen Herren aus Sachseln Weingeschäfte abgeschlossen und am nächsten Morgen brachte der mysteriöse Verlust eines BH einige Aufregung mit sich! Der Turnverein wählte eine sportlichere Variante und startete vom Flüelapass aus den Aufstieg aufs Schwarzhorn. Vom Hüttenwart der Grialetsch SAC-Hütte wurden die wackeren Turner dann bereits um 22:00 Uhr zur Nachtruhe aufgefordert, was für einige natürlich viiiiieel zu früh war. Unvergessen bleibt wohl, wie auf dem Flüelapass den jungen Turnern mit gebrannten Wassern Mut für die strenge Wanderung

gemacht wurde, während dem der Animator mit einem schelmischen Grinsen nur Hahnenburger die Kehle runterspülte. Umso fröhlicher wurden danach die Lieder beim „es geht ein Rundgesang“ bei einer Rast im ewigen Schnee durch die wunderschöne Bergwelt geschmettert.

Die Aufführungen des Flaachemer Zirkus, anlässlich der Abendunterhaltung im Landihaus Berg am Irchel waren ein voller Erfolg. Nebst einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wussten auch die Darbietungen der verschiedenen Riegen voll zu überzeugen. Vor allem der Turnverein mit seiner Seil-Akrobatiknummer zeigte eine turnerische Höchstleistung und erntete zurecht stürmischen Beifall.

Peter Wild



Holzhandel und Holztransporte

Tel. 052 318 26 74

Fax 052 318 10 78

Terminkalender 2007 / 2008

Datum	Anlass	Zeit
Fr. 16. November	Kindervorstellung	19.00 Uhr
Sa. 17. November	Abendunterhaltung Tanz mit Duett Komplett bis 03.00 Uhr Barbetrieb ab ca. 23.00 Uhr bis Openend	18.45 Uhr
Sa. 24. November	Abendunterhaltung Tanz mit Palmbeach Duo bis 03.00 Uhr Barbetrieb ab ca. 23.00 Uhr bis Openend	18.45 Uhr
Mi. 6. Dezember	„Chläusle“	
Fr. 11. Januar	Generalversammlung MT	
Fr. 18. Januar	Generalversammlung FT	
Fr. 25. Januar	Generalversammlung TV	
17./18. Mai	Jugendsporttag der Meitli- und Jugiriege	
7./8. Juni	Regionalmeisterschaft in Weisslingen	

Mitteilungsblattadresse

Adresse: Marisa S Burlino
Im Langen 1
8416 Flaach

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch

Chläusle 2007

Achtung, äs isch gli wieder Chlauszyt !!



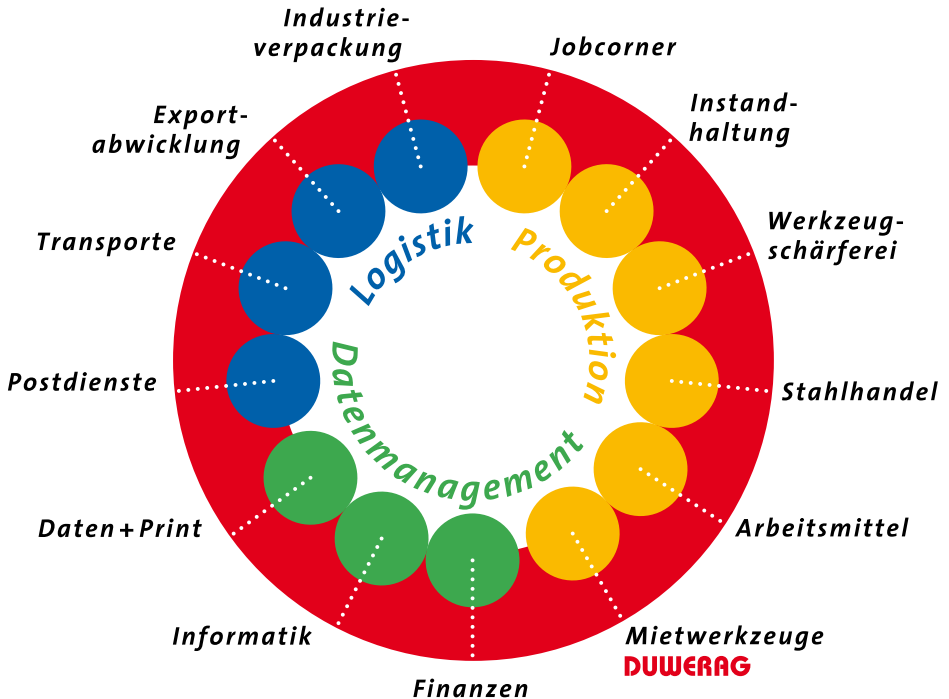
"Dass dä Chlaus nid so muess pressiere,
tue doch gli am Res Kratzer telefoniere."

Tel: 052 318 10 72

Was können wir für Sie tun?

.....service
OPTIMO

... für Produktion, Logistik
und Datenmanagement



Optimo Service AG
Barbara-Reinhart-Strasse 22
Postfach 65
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70
Fax +41 52 262 70 71
info@optimo-service.com
www.optimo-service.com